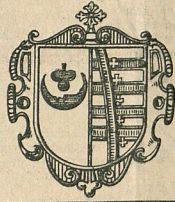


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch
Boten in Kemberg 1,10 Mk., in Reuden,
Kötha, Zschig, Nitzsch, Gemmla 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgeplante Zeitspalt
oder deren Raum 12 Pfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Nächstes
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 65. Kemberg Sonnabend den 3 Juni 1911. 13. Jahrg

Pfingsten.

Pfingsten ist's — und Feiertag
Klingen durch die ganze Welt;
Klingsum Sichel und Frohlocken,
Frühlingsschmuck in Fiedel und Feld.
In den Tälern Festgebränge,
Auf den Bergen Sonnenschein,
In den Wäldern Ueberflänge,
Pfingsten muß es wieder sein!
Komm, o Geist von Ewigkeiten,
Zieh in uns're Herzen ein,
Gib, daß sie zu allen Zeiten,
Deine Wohnung möchten sein;
Daß, wo dunkel es geworden,
Dringe ein dein Flammenschein,
Bis dereinst an allen Orten
Ewiger Frühling leuchtet ein.
R. Reichardt.

Geist und Wahrheit.

(Eine Pfingstbetrachtung.)
Pfingsten hat es sich, wie Himmelfahrt, ge-
fallen lassen müssen, in ein Naturfest verwan-
delt zu werden. Menschen, die zu Weihnacht
gern an die Liebe Gottes denken, denen der
Gruß des Karfreitags in die Seele dringt,
wissen mit Pfingsten nichts anderes anzufangen,
als daß sie einen Pfingstausflug machen. Ge-
wis hat die christliche Kirche das mitverschuldet.
Nachdem sie am ersten Pfingstfest einen uner-
hörten Siegeslauf durch die Welt angetreten
hätte, sind Zeiten gekommen, wo nicht Gottes
Geist, sondern der Zeitgeist oder ein Partei-
geist sie regierte; es sind Zeiten gekommen,
wo er schlief, nicht den Schlaf des Gerechten,
sondern einen Todeschlaf, traurige Zeiten, in
denen die Vertreter der Kirche die schlimmsten
Gegner des Evangeliums waren, in denen ihr
apostolisches Leben ein Sport auf das Leben
bevor war, der nicht hatte, da er sein Haupt
hinlegte.
Das ist anders geworden. Es gibt in allen
Ständen Menschen, die Christen sein wollen,
die auch anerkennen, daß die Kirche einen
hohen, lebensdienlichen Beruf ausüben kann, wenn
— Geist und Wahrheit in ihr und in ihren
Glaubenden regieren. Komm, heiliger Geist, heiliger
Geist! Erleucht mit deiner Gnade Gut, deiner
Glaubigen Herz, Mut und Sinn! — Er wird
wiederkommen! — Schreiber dieses war am

Karfreitag dieses Jahres, nachdem er dem Se-
sonntag des Sultans, dieser eigentümlich, mi-
ttellich-religiösen Parade, beigewohnt hatte,
in der alten Stadt Sophia. Es ist ein wun-
derbarer, großartiger Pan aus alter christlicher
Zeit; die Türken haben Mühe gehabt, den
christlichen Charakter des herrlichen Bau-
werkes zu beseitigen; überall sieht man noch
die Spuren des christlichen Kreuzes und in
der Wölbung über dem einstigen Altar dringt
durch alle Decken immer wieder ein Gold-
mosaik durch; das Bild des Hellenen. Und
die Türken sehen es auch und flüchten sich zu:
Er wird wiederkommen!
Ja, Er wird wiederkommen und den jugend-
lich aufwärtsstrebenden Seelen immer wieder das
Wort einprägen: Gott ist Geist, und die ihn
anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahr-
heit anbeten. Wer diesem Wort gefolgt ist,
dem fließt ungeahnte Kraft zu, so daß er die
dunklen Mächte der Erde unter die Füße be-
kommt. Wenn aber viele diesen Weg gehen,
dann bilden sie eine Gemeinschaft, die vom
Geist und von der Wahrheit befehlet ist. Das
ist die wahre Kirche Christi, und die ist stark
und ist ein Segen für die Menschheit. Komm,
heiliger Geist, Herr Gott.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 2. Juni 1911.
Voranschreitendes Wetter. — Morgen
Donnerstag, den 1. Juni. Zunehmende Be-
wölkung, häufiger Regen.
Wo gehen wir die Feiertage hin?
Ueber diese Frage wird sich wohl ein jeder
Leser bei Durchsicht des Intercontests der vor-
liegenden Nummer mit Leichtigkeit unterrichten
können. Für die Feiertage steht Kemberg im
Fokus der Aufmerksamkeit. Eine solche Fülle von
Konzerten hatten wir wohl noch nie zu ver-
zeichnen. Von früh bis zum späten Abend
kann man den Klängen der Musik lauschen.
Für Fremde weiterer Ausflüge ist auf das
Frühkonzert am 1. Feiertag und das Wald-
konzert am 3. Feiertag im Waldhaus Nienitz
(Staritz) und das am 1. Feiertag in Barnitz
stattfindende Waldkonzert hingewiesen, während
die weniger Wanderlustigen die am ersten
Feiertag nachmittags in Simons Garten und
im Schützenhaus, am Abend im Hotel zur Post
am zweiten Feiertag früh und am dritten
Feiertag nachmittags auf dem Weinberg statt-
findenden musikalischen Veranstaltungen em-
pfehlen wollen. Aber auch die übrigen
hiesigen Gastwirte sind nicht müßig gewesen,
ihren Gästen und dem zu erwartenden Besuch
den Aufenthalt in ihren Lokalen so angenehm
wie nur irgend möglich zu machen. Für
den 2. Feiertag sind hier im Schützenhause

in verschiedenen Nachbarorten Tanz-
leistungen u. v. vorgesehen, jedoch wohl jeder
auf seine Rechnung kommen dürfte, voraus-
gesetzt, daß er über das nötige Kleingeld verfügt.
* Musiklust. An den beiden Pfingstfeiert-
agen findet wieder wie Oftern nach Beendi-
gung des Frühgottesdienstes auf dem Markt-
platz Musiklust von der Schwenkischen Kapelle
statt, was hoffentlich von allen Seiten freudig
begrüßt werden dürfte.
* Museum. Wie wir hören, wird das
städtische Museum an allen 3 Feiertagen vor-
mittags von 10—12 Uhr geöffnet und Herr
Schirmer während dieser Zeit anwesend sein,
um den Besuchern jede gewünschte Auskunft
zu geben. Das Museum ist in letzter Zeit
durch viele Besuche bereichert worden, so
daß es sich wohl lohnt, dasselbe zu besuchen.
* Freunde von Naturwissenschaften seien
bei Pfingstausflügen und Spaziergängen auf
die jetzt in voller Blütezeit stehenden Anlagen
an der Poststraße und im Garten des
Restaurants „Zum Weinberg“ besonders auf-
merksam gemacht. Die Anlagenblüte verbreitet
bestimmlich einen orangeartigen Duft, welchen
man bei angenehmem Aufenthalt im Garten
besuchen in vollen Zügen genießen kann.
* Aus Anlaß der 20. Jahresversammlung
des Evangelisch-Sozialen Arbeiter-
bundes für die Provinz Sachsen fand am
Montagabend in GutsMuth eine öffentliche Ver-
sammlung statt. Unter den zahlreich er-
scheinenden Zuhörern befanden sich Mitglieder der
Königlichen Regierung, der städtischen Behörden,
Geistliche und Lehrer. Die Begrüßungsan-
sprache hielt Senior Dr. Fischer-GutsMuth. Ueber
den Kampf gegen Schmutz und Schund in der
Presse sprachen alsdann Rektor Klügel-Diers-
bach und Generalsekretär Pastor Lic. Vog-
berlin. Beide Redner wiesen unter großem
Beifall auf die großen sittlichen Gefahren hin,
welche schlechter Lesestoff in der Tagespresse,
unangenehme Illustrationen in Bildblättern
und die stark verbreiteten Schauromane auf die
Jugend ausüben. Abhilfe forderten die Redner
durch gesetzliche Maßnahmen gegen das Feil-
halten derartiger Literatur, durch Aufklärung
in der Tagespresse, durch Einrichtung von Le-
sehbibliotheken, Veranstaltung von Vor-
abenden, Herausgabe guter Literatur und sorg-
same Überwachung der Jugend durch Eltern
und Erzieher.

* Achtung, falsches Geld! In letzter Zeit
sind falsche Zehnamarkstücke in den Verkehr ge-
kommen, die das Bildnis des Königs Otto
von Bayern, das Münzzeichen D und die
Zahrszahl 1910 tragen. Die Falschstücke be-
stehen aus einer Silberlegierung, sind mit nach-
geahmtem Stempel geprägt und stark vergolbt.

Am Rande fehlen die Verzierung, die bei
echten Münzen vorhanden.
Neuesfest, 30. Mai. (Ueberfall.) Gestern
morgen kurz vor 9 Uhr wurde der Tiefbau-
unternehmer Otto Jänglein unweit seiner
Wohnung hinterwärts überfallen und so heftig
auf den Kopf geschlagen, daß er zusammen-
brach. Der Ueberfallene schleppte sich mühsam nach
seiner Wohnung; Passanten nahmen sich seiner
an. Der Arzt stellte eine Gehirnerschütterung fest.
Kotta. Der Grubenarbeiter Albrecht von
hier zog sich bei der Arbeit eine Blutergußung
am Finger zu, welche sich bald über den gan-
zen Arm erstreckte, sodas seine Ueberführung
nach dem „Bergmannstrost“ in Halle erforder-
lich wurde.
Kraditz, 31. Mai. Für den Standesamts-
bezirk Kraditz ist an Stelle des Rentiers Louis
Stolze der Steuerrechner Louis Feinje in
Kraditz zum Stellvertreter des Standesbeamten
bestellt worden.
Halle. Die ersten Schiffsanverknüpfungen haben
nunmehr auch hier stattgefunden. Vor dem
Prüfungsausschuß der Bauvereine-Zunung Halle
bestand die Maurergesellschaftprüfung mit „Recht
gut“ in allen Fächern Fräulein Karbarina
Wiesler, Tochter des Herrn Maurer- und
Zimmermeister Pfeiffer hier, und vor dem
Kammerprüfungsausschuß für Damenkleider
Fräulein Gertrud Südde mit dem Prädikat
„Sehr gut“.

Kirchliche Nachrichten.

Freitag, 3. Juni
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze
Freitag, 3. Juni
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Propst Schütz.

Naumann — Wars — Brunnhilde

Welche sich wegen ihrer großen Haltbarkeit
ihres besonders leichten Ganges,
sowie der eleganten Ausstattung
in weissen Kreisen einer allgemeinen Beliebtheit
erfreuen und die diesen insbesondere, von Fachleuten
anerkannten, Vorzügen ihren weitverbreiteten
Aufwand verdienen.
Paul Elstermann :. : Kemberg
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte

Wiesen-Verpachtung.

Dienstag, den 6. Juni
nachmittags 8 Uhr
verpachte ich in meinem Lokal öffentlich meistbietend in einzelnen Parzellen
ca. 8 Morgen sehr gute Wiesennutzung
— Besichtigung Dienstag nachmittag. —
Richard Teller, Hotel Palmbaum.

Zu den Feiertagen empfehle
Rind-, Schweine- und Kalbfleisch
Louis Richter.
Matjesheringe
Walta-Kartoffeln
empfehle
Paul Schwarze, Sub.: H. Krüger.

Wein gut sortiertes
Zigarren-Lager
von den billigsten bis zu 15 und 20
Pfennig das Stück, bringe ich empfeh-
lende Erinnerung. Friedr. Gehm
Wagenfett, Lederfett
Zentrifugenöl — Maschinenöl
Benzin — Rebertan für Vieh
empfehle
W. Dahms

Kartoffeln und Stroh

verkauft
Schnold, Leitzigerstraße 70.
Zwei Wurf Ferkel
hat zu verkaufen
Ocker, Gadij
Eine tragende Kuh
steht zum Verkauf
Wittenbergerstraße 13
Eine Kuh mit Kalb
steht zum Verkauf bei
Knape, Ateritz
Photo-Artikel:
Photo-Apparate
Photo-Platten
Photo-Papiere
Photo-Chemikalien
erschaffen bei
Apotheker C. Elbe

Drucksachen jeder Art

liefert in sauberster Ausführung
zu billigen Preisen
Buchdrucker des „General-Anzeigers.“

W. Dietrich, Halle a. S., Forsterstr. 22
Telefon Nr. 3405
Elektrotechnisches Installationsgeschäft

Ausführung sämtlicher Licht- und Kraftanlagen jeder Größe.
Kostenanschläge gratis — event. Wünsche und Angaben über
Anlagen bitte bei meinem Vater, **E. Dietrich, Kemberg,**
Burgstrasse 21 niederzulegen.

Da ich seit 4 Jahren in Halle a. Saale mein In-
stallationsgeschäft betreibe und vordem 10 Jahre
schon bei der Firma **Siemens-Schuckert-
werke, Techn. Büro Essen a. Ruhr,** tätig
war, bitte ich die geehrte Bürgerschaft Kembergs
um gütigen Zuspruch. Alle Arbeiten werden gut
und sicher ausgeführt

W. Dietrich, elektr. Installationsgeschäft.

Kaiser Wilhelm und der Sozialist.

Während seiner letzten Anwesenheit in London hatte Kaiser Wilhelm dem Reichsminister Soltau Gelegenheit, einen der Führer der englischen Sozialdemokraten, Macdonald, kennen zu lernen, den er dann in ein längeres Gespräch zog. Ein Mitarbeiter der Zeitschrift "The Outlook" hat nun den englischen Sozialisten über den Inhalt dieses Gesprächs mit Kaiser Wilhelm berichtet. Macdonald erklärte, daß er nicht beabsichtigt ist, über ein Verbot zu sprechen, das er mit einem anderen Herrscher gehabt habe. Mithin ist die Mitteilung zu machen, daß er nicht will.

Die Witterungen erwünscht

Seien. Er hätte das Ausblenden von (Sprache) mit "Männern" die im Borden (der öffentlichen Interessen) haben, für durchaus ungehörig, da ein privates Gespräch selbsterklärend nicht als solches behandelt werden dürfte. Er hätte nur von dem Einbruch sprechen, den die Arbeiter durch den Ausbruch des Krieges erlitten haben. Er hätte auch das gute Verhältnis, das der Kaiser auch den Bedingungen entgegenbringt, die seiner eigenen Ansicht entgegensteht. Wenn er auch die anderen Witterungen nicht teile und nicht hätte, so hätte er ihnen doch nicht...

Nicht mit ledernen Schuhen

gegenüber, sondern er läßt sie durch Gelände zu überlegen. Da er aber die sozialen Verhältnisse der letzten Jahre nicht mit unerschütterter Sicherheit zu beurteilen vermag, so ist seine Meinung über die Bedeutung der Sozialisten für die Arbeiter nicht so fest, wie man behauptet. Man behauptet aber, daß die Arbeiter, nach der Kaiser, sich auf die Arbeit, die ihnen durch die Sozialisten angedeutet wird, zuwenden und zu beugen.

Der Kaiser achtet den englischen Arbeiter

einmal vor dem Freund. Die Zeit ist der erste Schritt, der notwendig ist. Der Kaiser hat sich auch über die englischen sozialen Verhältnisse eingehend informiert und ist durch die Arbeit, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Macdonald auf die Idee gekommen ist, zu den bevorstehenden Wahlen zu kandidieren und Vertreter der englischen Arbeiterorganisation einzuladen, und daß man die künftige Einladung nicht absagen wird.

Politische Rundschau.

Der Kaiser Wilhelm nahm auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin im Besonderen Interesse an der militärischen Organisation der Arbeiterorganisationen und an der künftigen Entwicklung der Arbeiterorganisationen. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

verschiedenen Orten herrscht offene Anarchie. In Cholula ist es zu einem Aufstand gekommen, wobei der Adel, der sich zum Herrn der Stadt gemacht hat, plündernd und mordend über das Land herrscht.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Staatssekretär Debraud: Ich bin bereit, die Revolution an die Arbeiter zu übertragen.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Die Arbeiterbewegung in England

ist nach dem Kaiser, der Kaiser hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt. Er hat die Arbeiter, die er in England gesehen hat, sehr beeindruckt.

Feer und Flotte.

Der Stabskapitän des Minierkorps, Major ...

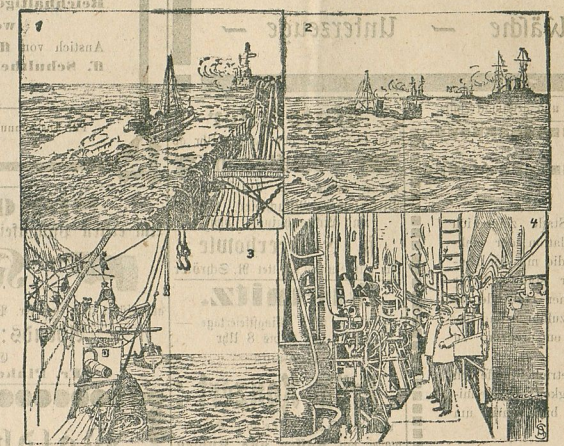
Feuerbrand in Japan. Ein Waldbrand ...

Gerichtshalle. Berlin. Die großen Hölle unter ...

Berlinerinnen weinten, andre umarmten ...

Hundert Jahre Flugtechnik. Der heute ...

Von der frühjahrsreise der deutschen Flotte.



1) Das Develschboot bringt ... 2) Übungen mit ...

Von Nab und fern.

Die Entführung Richters. Von dem ...

Erbeben in Nagas. In Nagas ...

Die Wasserbergung unter dem Meer ...

Wasser und Lohrer als Fallhämmer. In ...

Die ledige Spielerei mit ...

Militärtruppe in Belgien. In ...

Ein seltsames Mißgeschick, das man ...

Dröserlein abgefallen und daraufhin ...

Madam. Nach dreiwöchiger ...

Die Wittin stimmte in sein ...

Spitze des dortigen Miniers über die ...

Das Verbrechen ...

„Was ich Ihnen erzählte ...“

einen Goethe begeisterte, so nahe ...

Der Bettler Paris-Vom ...

Luftschiffahrt.

Der Bettler Paris-Vom ...

Buntes Allerlei.

Die bairischen Jubiläumsmärkte ...

„daher kommt es auch, daß ich ...“

„Nun hat Sie mehrere Male mit ...“

„Merkt, das stimmt,“ entgegnete ...“

„Schon gut, Frau Hopp!“ ...

„Aber Sie sind nicht ...“

„Die Wittin stimmte in sein ...“

„Der Herr Baron ...“

„Na, na!“ ...

„Was ich Ihnen erzählte ...“

„Alles das bleibt dabei, Frau ...“

„Aus seinem ...“

„Dann braucht ...“

„Was ich Ihnen erzählte ...“

„Ich wollte ...“

„Mit diesen Worten ...“

„Eine Viertelstunde ...“

„Was reden Sie da von ...“

„Ich habe schon ...“

„Dazu habe ich ...“

„Ich? Mein ...“

Albrecht Esfeld * Kemberg

Frühjahrs- und Sommerneuheiten

hochvernehme Herrenstoffe — beste deutsche und englische Erzeugnisse

Maßatelier für elegante Herrenbekleidung

Tailor made Damencostume

Atelier für Straßen- und Gesellschaftskleider

— Kravatten — Wäsche — Unterzeuge —

Wittenberger Altienber ist das befürmlichste und geschmackreinste.

Der geehrten Bürgerschaft unserer Stadt zeige ich hierdurch an, dass ich die Installation der elektrischen Licht- und Kraftanlagen, die mit der Einführung der Elektrizität in unserer Stadt sich für die Hausbesitzer und für die öffentlichen Gebäude ergeben werden, in fachgemäßer Weise auszuführen und dafür Preise, die unseren Verhältnissen entsprechen, zu berechnen in der Lage bin.

Mit dieser Erweiterung meines Betriebes hoffe ich meine Mitbürger von der Leistungsfähigkeit des heimischen Handwerks zu überzeugen und bitte darin um gütige Unterstützung.

Hochachtungsvoll

Herm. Scheering, Schlossermstr.

ff. rotfl. Lachs
Feinste englische Fettbücklinge
ger. Mal ger. Schellfisch
feinste Lachsgeringe, Sardellen
Capern — Neue Zufuhr von
feinst. Matjesheringen
Schneiders Fischgeschäft

Rucksäcke

empfiehlt

Otto Wächter

Wäscherollen
Wasch- u. Wring-
Maschinen

Wäscheleinen und Klammern
Waschbretter
empfiehlt Heinrich Wid.

Elektrische Installations-
Arbeiten für Licht und Kraft

werden von mir in sachgemäßer und
solider Arbeit ausgeführt und halte
mich bei Bedarf von Anlagen bestens
empfohlen

Ernst Basse, Klempnermstr.

Schönes
großes
Hinterwärfene
Duchtritt 10
Stück 60
Pfenning
bei
C. G. Spiel.



Ein
Schlager
der
Zeit
in
diese
Sparten
Nr. 40

Pfeffergurken
zu haben bei Paul Schwarze
Inh.: Herm. Krüger

Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwieger- und Grossmutter, der Witwe

Alwine Heylmann
geb. Strensch

sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Meyer für die trostbringenden Worte und Herrn Kantor Pade nebst Schülern für den erhebenden Gesang.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ratskeller

Am 1. Feiertag von halb 11 Uhr ab

Speckfuchen

Feiner empfehle zu den Feiertagen
Bitterfelder Münchener, Pilsener
und Lichtenhäuser, sowie
ff. Erdbeerbowle

Um güt. Zuspruch bittet R. Schröder

Niemitz.

Am ersten Pfingstfeiertag
früh von 6 bis 8 Uhr
Grosses

: Früh-Konzert :

von der Schwente'schen Kapelle
wobei mit Kaffee und Kuchen
besens aufwarten werde

Zipperling

Reuden

Am zweiten Feiertag ladet zur

Tanzmusik

freundlichst ein P. Krausemann

Goldner Auer, Bergwitz

Am zweiten Feiertag

Tanz

wozu freundl. einladet Fr. Lehmann

Aleritz

Am zweiten Feiertage

Tanz

wozu freundlichst einladet Gershef

Gniest

Am zweiten Pfingstfeiertag

Tanzmusik

wozu freundl. einladet Frau Werker

Meuro

Am zweiten Feiertag

Tanzmusik

wozu freundl. einladet R. Bergmann

Zu den Feiertagen empfehle

Rind- und Kalbfleisch

Schweinefleisch 75 Pf. 65 Pf.
diversen Aufschnitt : Wurstchen
und Leberkäse

Richard Müller

Frisch. Rind- und Kalbfleisch

Kosler Nippelbeer, Köstlichen
Nauerische- und Knoblauchs-Würstchen
Dosenwürstchen stets vorrätig
Zusatz 5, 10 und 20 Paar
empfiehlt L. Naumann

Jüngeres ordentl. Dienstmädchen
bei hohem Lohn u. Familienanschluss
sucht sofort oder 1. Juli

Frau Anna Galle
Wittenberg, Schloßstraße 12

Junger Mann sucht für sofort

einfach möbl. Zimmer

Gefällige Offerten a. d. Exped. d. Bl.

Hotel zur Post.

Am 1. Pfingstfeiertag, abends 8 Uhr

Großes Pfingst-Konzert

wozu ergebenst einladen

P. Schwenke — H. Heinrich

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt

* Hotel Palmbaum *

Bes.: Richard Teller — Telefon Nr. 1

Empfehle zu den Pfingstfeiertagen wie alle anderen Tage
meinen werten Gästen, Freunden und Bekannten meine
bequemen Lokalitäten mit Veranda, direkt an der Haupt-
strasse gelegen, zur gefälligen Benutzung. — Stets

Reichhaltige Auswahl der Speise-Karte

wohlgelegte Weine

Anstich von ff. Münchener Pschorrbräu,
ff. Schultheiss-Märzen und ff. Heimats-
bräu Kemberg

Für Ausspannung und Aufbewahrung der Fahrräder
wird bestens gesorgt.

Simons Garten.

Am ersten Pfingstfeiertag — nachmittags von 4 Uhr ab

Konzert

ausgeführt von der Fr. Binterfischen Kapelle. — Entree 30 Pfennig.

Abends: Unterhaltungsmusik.

Es laden freundlichst ein

Fr. Pinkert Albert Simon

Waldhaus Niemitz

Herrlicher Ausflugsort mitten im Niemiger Walde. 15 Min.
vom Bahnhof Kemberg an der Schmiedeberger Straße gelegen.

Am 3. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr an

Großes Wald-Konzert

ausgeführt von der Schwente'schen Kapelle

Es laden freundl. ein P. Schwenke — Zipperling

Schützenhaus.

Am 1. Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr ab

Unterhaltungsmusik

Am 2. Pfingstfeiertag

Großer Fest-Ball

ausgeführt von der Schwente'schen Kapelle

Es laden freundlichst ein

P. Schwenke C. Frühnel

„Zum Weinberg“

Zu den Pfingstfeiertagen empfehle meine Lokalitäten mit
schönem, schattigen Garten und Lauben, nahe dem Walde
gelegen, zur gefälligen Benutzung

Am 2. Pfingstfeiertag von früh 6—8 Uhr im Garten:

Morgenmusik

Am dritten Pfingstfeiertag von nachmittags 3 Uhr ab:

Großes Garten-Konzert

ausgeführt von der gesamten Binterfischen Kapelle

mit darauffolgendem Ball

Für gute, frische Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Um gütigen Zuspruch bittet

C. Fechner.

Forsthaus Parnitz.

Am ersten Pfingstfeiertag — von nachmittags 3 Uhr ab

Wald-Konzert

ausgeführt von der Gräfenhainicher Stadtkapelle

Am zweiten Pfingstfeiertag

Einweihung meines

neuerbauten Tanzzettes

Von nachmittags 4 Uhr ab

Es ladet freundlichst ein

Max Dake